

Gemeinsam für Dünwald

Auf einer Gemeinde-Information am 07.02.2009 wurde die Frage gestellt: „Gibt es eine Zukunft für das Pfarrzentrum von St. Joseph?“

Der rege Besuch der Veranstaltung (der Pfarrsaal war bis in die hintersten Reihen vollbesetzt), zeigte dem Kirchenvorstand, dass die Dünwalder Bevölkerung erneut bereit ist, sich für dieses Haus einzusetzen.

Nach dem Erwerb des Grundstücks 1909, also vor genau 100 Jahren, hat sich die Gemeinde nicht durch den ersten Weltkrieg von ihrem Ziel abbringen lassen, hier ein Zentrum für die Gemeinde zu errichten. Einige Jahre nach der Einweihung des Hauses 1928 verteidigte die Gemeinde das Objekt gegen die Beschlagnahmung durch die Nationalsozialisten, in dem dieses Haus 1933 in einer Nacht und Nebel-Aktion zur Notkirche umfunktioniert wurde. Während dieser Zeit der braunen Diktatur wurde die Jugendarbeit in beengten Verhältnissen in den Kellerräumen des Hauses aufrechterhalten. Nach dem zweiten Weltkrieg und dem rasanten Anstieg der Dünwalder Bevölkerung konnte das Haus erst nach der Einweihung der Hermann-Joseph-Kirche im November 1958

von der Gemeinde wieder als Begegnungsstätte im ursprünglich geplanten Umfang genutzt werden.

50 Jahre diente dieses Haus nun den Dünwaldern als Begegnungsstätte, Treffpunkt für Kinder, Jugend und Senioren sowie als festlicher Veranstaltungsort für die Dünwalder Vereine und Feste.



In Zeiten knapper Zuschüsse aufgrund schrumpfender Mitgliederzahlen in der Gemeinde kann das Haus nicht mehr ausschließlich aus Kirchensteuermitteln erhalten werden.

Daher hat der Kirchenvorstand in dieser Veranstaltung wissen wollen: Wie steht es mit dem Bürgersinn in Dünwald und wollen wir gemeinsam erreichen, dass dieses Haus als Begegnungsstätte für alle Dünwalder erhalten bleibt?

Die Resonanz der Teilnehmer, der

Vertreter der Dünnwälder Vereine und auch der anwesenden Politiker auf diese Frage war ein klares **Ja** und **Bekenntnis zum Erhalt dieses Hauses.**

Spontan wurde der Vorschlag zur Gründung eines Fördervereins zur Unterstützung und zum Unterhalt des Hauses aufgenommen. Zusätzliche Mittel sollen durch die verstärkte Nutzung des Hauses durch Gruppierungen und Vereine eingebracht werden.

Fragen Sie nicht länger:

Was können die Dünnwälder Kirche oder die Vereine für mich tun, sondern was kann ich tun?

Fragen Sie sich bitte:

Wo kann ich mich engagieren?
Welche Ideen habe ich zum Erhalt des Jugendheimes?

(Anregungen bitte an Frau. Jansen 603929 oder Herrn Steinkrüger 602040)

Nur wenn wir uns gemeinsam für Dünnwald engagieren, können wir auch gemeinsam in Dünnwald profitieren! „Yes, we can! – gilt auch für Dünnwald!

Wir bitten Sie um Unterstützung und Mitgliedschaft in dem in Gründung befindlichen Förderverein.

Manfred Grimm

Taufe -

mit allen Wassern gewaschen

Ich möchte nicht mit allen Wassern gewaschen sein.

Ich möchte mit dem Wasser der Gerechtigkeit,

mit dem Wasser der Barmherzigkeit,

mit dem Wasser der Liebe und des Friedens rein gewaschen sein.

Ich möchte mit dem Wasser christlichen Geistes gewaschen, übergossen, beeinflusst, getauft sein.

Ich möchte selbst das klare lebendige Wasser werden und sein - jeden Tag.

Ich hoffe und glaube, dass auch

die Gemeinde, in der ich lebe und dass die Kirche,

zu der ich gehöre,

das klare, kostbare, lebendige Wasser der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit, der Liebe und des Friedens ist.

Ich möchte und hoffe, dass ich

das Klima des Evangeliums finde.

Ich möchte nicht mit allen Wassern gewaschen sein.

Deshalb, in diesem Bewusstsein, in dieser Hoffnung,

in diesem Glauben

lebe ich in der Kirche

um es der Kirche,

der Gemeinde zu sagen,

was ich erwarte, was ich hoffe.

Ich erwarte viel. Ich hoffe viel.

Wilhelm Willms